Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2006)
Heft: 1

Artikel: Anlaufstelle für Angehörige
Autor: Koch Schildknecht, Maria
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820791

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anlaufstelle für Angehörige

Seit Dezember 2003 bietet «Der rote Faden» an der Klostergasse 18 in Luzern Beratung und Weiterbildung für Angehörige von Demenzkranken an sowie eine Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz.

Im Kanton Luzern leiden ca. 4000 Personen an der Alzheimerkrankheit oder einer anderen Form von Demenz. Dazu kommen jährlich rund 900 Neuerkrankungen. Mehr als die Hälfte dieser erkrankten Personen werden daheim betreut. Das heisst, dass die überwiegende Betreuungsarbeit für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, von informell Helfenden übernommen wird. Am häufigsten geschieht dies durch Lebenspartnerinnen und Lebenspartner, am zweithäufigsten leisten Töchter respektive Schwiegertöchter Unterstützung. Um diesen Unterstützung und Entlastung zu bieten, hat die Albert Koechlin Stiftung AKS Luzern die Institution «Der rote Faden» geschaffen. Seit Dezember 2003 bietet «Der rote Faden» an der Klosterstrasse 18 Beratung und Weiterbildung für Angehörige und eine Tagesbetreuung für maximal acht Menschen mit Demenz an.

Die tägliche Belastung betreuender Angehöriger ist meistens enorm. Für viele Angehörige stehen nicht finanzielle und zeitliche Belastungen im Vordergrund. Sie leiden darunter, dass sie durch die Demenzkrankheit eine geliebte Person langsam verlieren und durch die fortschreitende Demenz immer öfter für die erkrankte Person entscheiden müssen anstatt mit ihr. In der Beratung wird zuerst analysiert, wo die Probleme aus Sicht der Angehörigen am grössten sind. Fragen, die Betroffene bedrücken, sind: Was ist für die nächsten Jahre zu erwarten in Bezug auf Gedächtnis und Verhalten? Verhalte ich mich richtig oder verlange ich zu viel? Wann muss ich professionelle Betreuung in Anspruch nehmen? Für jede Situation wird dann, am besten gemeinsam mit der ganzen Familie, die richtige Lösung gesucht. Allerdings muss durch das Fortschreiten der Erkrankung die Begleitung und Betreuung der Person mit Demenz ständig angepasst werden.

Menschen mit Demenz können traurig sein, wollen sich nützlich machen, brauchen Anerkennung und Gesellschaft wie wir alle auch. Diese Bedürfnisse müssen unbedingt ernst genommen werden. Es braucht aber Einfühlungsvermögen und Wissen, um das Richtige zu tun. In der Weiterbildung werden die Krankheit und ihre Auswirkungen erklärt. Ziel ist es, Selbstvertrauen im Umgang mit den Betroffenen zu gewinnen und die eigene Belastung zu vermindern.

Die Beratungstätigkeit zeigt, dass sich betroffene Paare oder Familien nach aussen abschirmen. So erhält die erkrankte Person kaum mehr neue Anregungen, und die Gestaltung des Alltags wird immer schwieriger. Menschen mit Demenz brauchen Anregungen und Kontakte, auch mit Gleichbetroffenen. Es ist weit weniger schlimm, immer wieder die Namen zu vergessen oder die Küche nicht zu finden, wenn andere diese Probleme auch haben. In der Tagesbetreuung werden Alltagsfertigkeiten wie Kochen, Hausarbeiten, Gartenarbeiten oder Werken geübt. Auch die Mobilität wird trainiert, es wird gesungen, getanzt und gefeiert. Dabei wird das Gedächtnis angeregt, man spürt, dass man dazugehört und gebraucht wird. Wichtig ist, dass die Erkrankten bei uns sicher und geborgen sind.

Maria Koch Schildknecht, Leiterin «Der rote Faden»

Mehr Informationen: Tel. 041 240 70 44, info@derrotefaden.ch, www.derrotefaden.ch

Aktuelle Angebote

Weiterbildung

Seminar 7	Di. 14./21./28. März und 4./11. April 2006
Seminar 8	Di. 13./20./27. Juni und 4./11. Juli 2006
Seminar 9	Di. 5./12./19./26. Sept. und 3. Okt. 2006
Seminar 10	Do. 2./9./16./23./30. Nov. 2006

Tagesbetreuung

Montag bis Freitag, 10 bis 17.45 Uhr, Kosten Fr. 70.– pro Tag

Tanznachmittage für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Samstag, 13. Mai, und 9. September 2006, jeweils 14 bis 16.30 Uhr im café sowieso, Wesemlinrain 3a, Luzern